

Ahlen im Ausnahmez

Thema am Sonntag: An drei Tagen Stadtfest reiht sich ein Höhepunkt an den

Ahlen (amw/ank). Die Menge tobte. Sie wollte mehr. Einen furiosen Auftakt mit den „Ex-Furys“ hat das Ahlener Stadtfest am Freitagabend auf dem Marktplatz erlebt. Mit dem Engagement von wingenfelder:Wingenfelder (ehemalige Frontleute der 2008 aufgelösten Hannoveraner Band „Fury in the Slaughterhouse“) hat das Kulturteam von Cristina Loi einen sagenhaften Coup gelandet.

Mit den Brüdern Kai und Thorsten Wingenfelder, die nun „Besser zu zweit“ (so auch der Titel ihres Programms) ihr Ding machen, bekamen die Zuhörer auf dem proppenvollen Marktplatz quasi zwei Konzerte im Doppelpack serviert: Viel Neues von wingenfelder:Wingenfelder mit deutschen Liedtexten und durchaus politischem Inhalt sowie legendäre Titel von „Fury in the Slaughterhouse“ („Time to wonder“, „Radio Orchid“, „Wont' forget these days“). Letzterer könnte auch gut die Überschrift über diesen unvergesslichen Auftakt des 27. Stadtfestes sein, der den Wingenfel-



Blut ist eben doch dicker als Wasser: Die Brüder und Ex-Furys Kai (Mitte) und Thorsten Wingenfelder (rechts daneben) sind nun mit neuer Band „besser zu zweit“ und haben so auch ihre neue Platte genannt.

Foto: amw

dern auf dem stimmungsvollen Marktplatz offensichtlich ebenso viel Spaß gemacht hat wie dem Publikum. Kai Wingenfelder

zeigte sich froh, dass in Ahlen das Wetter gehalten hat: „Bielefeld steht unter Wasser, in Hannover hat der Blitz gerade bei einem Kum-

pel eingeschlagen und ihr habt blauen Himmel hier!“